

Bürgerinfo

Ökologische Landwirtschaft und ökologisch erzeugte Lebensmittel: neuer EU-Vorschlag



WORUM GEHT ES?

In den letzten 10 Jahren hat sich der Markt für Biolebensmittel in der EU vervierfacht. Die in der EU vermarkteten Bioprodukte werden immer vielfältiger, und viele von ihnen sind Verarbeitungs- oder Einfuhrprodukte aus Nicht-EU-Ländern. Die EU-Politik muss sich ändern, um

- das **Verbrauchervertrauen in die Lebensmittel zu erhalten** durch:
 - strengere Produktionsvorschriften unter Berücksichtigung der Verbraucherbedenken
 - Verstärkung und Verbesserung der Kontrollsysteme.

Der Markt für Biolebensmittel ist abhängig vom Verbrauchervertrauen: Betrug kann negative Folgen haben.
- das **Erzeugervertrauen in das System zu erhalten**, indem EU-weit gleiche Produktionsvorschriften gelten, wodurch
 - fairer Wettbewerb für Bioprodukte und
 - gleichmäßig hohe Standards gewährleistet werden.
- **Entwicklungshindernisse für die ökologische Landwirtschaft** in der EU zu beseitigen, zum Beispiel:
 - komplizierte, missverständliche Gesetze,
 - technische und strukturelle Hindernisse, die den Übergang zu oder das Beibehalten von ökologischen Bewirtschaftungsmethoden erschweren,
 - hohe Zertifizierungskosten,
 - hoher Verwaltungsaufwand.

WER WIRD WIE VON DEN NEUEN BESTIMMUNGEN PROFITIEREN?

- Die **Europäischen Verbraucherinnen und Verbraucher** werden über bessere Garantien hinsichtlich der in der EU erzeugten und/oder vertriebenen Bioprodukte verfügen.
- Die **Europäischen Landwirte, Erzeuger und Händler** werden sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU Zugang zu einem größeren Markt haben. Es wird einfacher, sich den ökologischen Regelungen der EU anzuschließen.

WARUM SIND MASSNAHMEN AUF EU-EBENE ERFORDERLICH?

- Die Kommission hat Folgendes verabschiedet:
 - einen Vorschlag für neue Rechtsvorschriften über die Erzeugung und Kontrollen für in der EU vermarktete Produkte
 - einen Aktionsplan für die Zukunft der ökologischen Erzeugung in der Europäischen Union zur Unterstützung ökologisch orientierter Landwirte, Erzeuger und Händler bei der Anpassung an die neue Politik und an künftige Herausforderungen

- Ein einheitliches EU-Regelwerk zu Erzeugung, Überwachung und Überprüfung macht es den Herstellern in der EU leichter, ihre Erzeugnisse mit dem EU-Bio-Logo überall in der Europäischen Union zu vermarkten.
- Für in die EU eingeführte Bioprodukte gelten gleiche Bestimmungen.

WAS WIRD SICH ÄNDERN?

- Die **Vorschriften für die Erzeugung** werden klarer durch
 - Aufhebung verschiedener Sonderregelungen und Ausnahmen,
 - Verbot des Nebeneinanders von ökologischer und herkömmlicher Landwirtschaft am gleichen Ort.

Die meisten Produktionsmittel in der ökologischen Erzeugung und Verarbeitung werden ökologischen Ursprung haben.

- **Bewährte Verfahren zum Umweltschutz** werden nicht nur von Landwirten, sondern auch von Verarbeitungsbetrieben sowie Groß- und Einzelhändlern angewendet werden.
- **Die Kontrollsysteme werden in folgender Weise verbessert:**
 - Die Ressourcen werden effizienter genutzt, um die am meisten gefährdeten Tätigkeiten zu schützen.
 - Einzelhändler müssen überprüft werden.
 - Es gibt neue Maßnahmen für Fälle, wenn eine nicht zugelassene Substanz in einem ökologischen Produkt nachgewiesen wurde.
- Damit auch kleine Landwirtschaftsbetriebe am ökologischen System teilnehmen können, wird ein **System von Gruppensertifizierungen eingerichtet**.
- Die **Ausfuhren** von ökologischen Erzeugnissen aus der EU werden steigen und die Beziehungen zu den Nicht-EU-Ländern vertieft.
- Hinsichtlich der ländlichen Entwicklung und der EU-Landwirtschaftspolitik zur Förderung des ökologischen Landbaus werden **bessere Informationen** bereitgestellt werden, die **Verbindungen** zwischen Forschungs- und Innovationsprojekten der EU und der ökologischen Erzeugung werden gestärkt und der **Verzehr ökologischer Lebensmittel** gefördert, z. B. in Schulen oder im Rahmen öffentlicher Aufträge.

WANN WIRD DER VORSCHLAG VORAUSSICHTLICH IN KRAFT TRETEN?

- 2017. Ökologischen Erzeugern, Groß- und Einzelhändlern wird ausreichend Zeit gegeben, sich an die neuen Bestimmungen anzupassen.